

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 39

Artikel: Blogis Abenteuer
Autor: Senn, Martin / Moser, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blogis Abenteuer

Bilder: Martin Senn, Text: Jürg Moser

So manchen Mann plagt dann und wann ein Trieb, den er nicht zügeln kann, und manche Frau steht zum Erwerb im Dienst des ältesten Gewerb.

Hosenträger aller Klassen
sich mit Sex bedienen lassen
gegen Geld und auf die Schnelle
durch speziell Professionelle.

Heut' meint auch Blogi zu sich nett:
«I wett, i hett e Frau im Bett.»
Er treibt sich in die Nacht hinaus
klammheimlich hin zum Freudenhaus.

Was Blogi dann bei rotem Licht
erlebt hat, das erzählt er nicht,
denn ohne dass es hier benannt,
ist's wohl der Leserschaft bekannt.

Nach der gehabten Sinneslust
erkennt nun Blogi voller Frust:
«Puff-Besucher gibt's in Massen,
die sich nie erwischen lassen.

Vielmehr tut jeder sehr erstaunt,
sobald nur irgend jemand raunt,
dass das Sexgewerbe blühe
auch noch heute ohne Mühe.»

Blogi im Puff

